

# inform

**Turnverein 1912 e.V.  
Niederscheld**

---

Liebe Turnfreunde,

die neue Ausgabe von "INFORM" liegt wieder vor Ihnen. wir empfehlen sie Ihrer besonderen Aufmerksamkeit.

Erlauben Sie mir, nochmals auf unsere Jahreshauptversammlung zurückzukommen. Auf einer der Innenseiten finden Sie die Namen, wer für die nächsten zwei Jahre im Hauptausschuß tätig ist. Hauptausschuß, das ist die neue Bezeichnung gemäß unsrer überarbeiteten und neu gestalteten Satzung. Diese Satzung wurde am 3. Februar 1985 von der Versammlung bestätigt und ist Grundlage aller unsrer Tätigkeiten. Daß wir in diesem Jahr an einem Sonntagnachmittag zusammenkamen, war nicht neu; neu dagegen war, daß wir Kaffee und Kuchen gereicht haben, ein Angebot, das positiv aufgenommen wurde.

Auf der nächsten Seite finden Sie wieder die Termine für die nächsten drei Monate. Darunter, wie schon einmal erwähnt, das "8. Hessische Landesturnfest" in Fulda in der Zeit vom 11. bis 14. Juli 1985.

Die Vorbereitungen haben schon überall begonnen und unser Wunsch ist es, daß der Turnverein Niederscheld wieder mit einem großen Teilnehmerkreis vertreten sein wird. Aber auch Festbummler sind herzlich willkommen, um sich die schöne Stadt Fulda mit ihren barocken Bauwerken anzuschauen und beispielsweise beim Festzug und bei der Abschlußveranstaltung dabei zu sein.

In diesem Sinne verbleibe ich

mit Turnergruß

Willi Rehor  
1. Vorsitzender

*Termini*

*Termini . . . Termini*

Hattu Kopf wie Sieb  
muttu notieren:



April

- 19. Sportkreistag (mit Neuwahlen) in Dillenburg, Stadthalle
- 19./ 20. Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften im Gerätturnen der Schülerinnen, Jugendturnerinnen und Turnerinnen in Wetzlar-Niedergirmes
- 20. Gemütliches Beisammensein der VDN-Vertreter mit Anhang im Vereinsheim des TC Niederscheld
- 21. Frühjahrswanderung des Turngaus in Burg
- 27. TRIMM-TRAB ins Grüne  
- Start und Ziel ist der Wendeplatz in der Waldstraße -

Mai

- 5. Bus-Wanderung im Sauerland
- 12. Freizeitspaß in der Hustenbach

Juni

- 1. Leichtathletik-Mehrkampfmeisterschaften in Wetzlar-Nauborn
- 22. Turngau-Abendwanderung in Hohahr-Erda
- 29./ 30. Gau-Turnfest und Gau-Kinderturnfest in Haiger

Juli

- 6./ 7. Berg-Turnfest auf dem Feldberg/Taunus
- 11.bis 14. 8. Hessisches Landesturnfest in Fulda
- ..... und jeden Samstag, 16.00 Uhr, unser LAUF-TREFF  
- Start, wie immer, Wendeplatz in der Waldstraße -

*Viel Spaß  
beim  
Lesen*



# Worttreffer

22. bis 24. Februar 1985

**O**bwohl in der heimischen " Boulevard - Presse " bereits recht ausführlich über die zweite Freizeit des Turnvereins berichtet wurde, möchte ich trotzdem versuchen, in einem kleinen Rückblick einige erwähnenswerte Stationen zu beleuchten - hoffentlich den Teilnehmern zur Freude, den Daheimgebliebenen zum Neide.

**A**m Freitag fand sich groß und klein in Heisterberg zum Abendessen ein. Nach Eiersalat und heißem Tee ging's in die Sporthalle mit viel " Gedeh ". Erst war man noch zaghaft der Eier wegen, doch dann tat sich in jedem der Kampfgeist regen. Besonders für Peter vom " Wilden Tal " (Dalla Villa) ist langsames Laufen stets eine Qual. Bei Wettspielen er die härtere Gangart braucht, doch diesmal hat er sich leider den Fuß verstaucht. Aber irgendwie hat sich's für ihn dann doch gelohnt, denn anschließend wurde er von zarter Frauenhand verwöhnt.

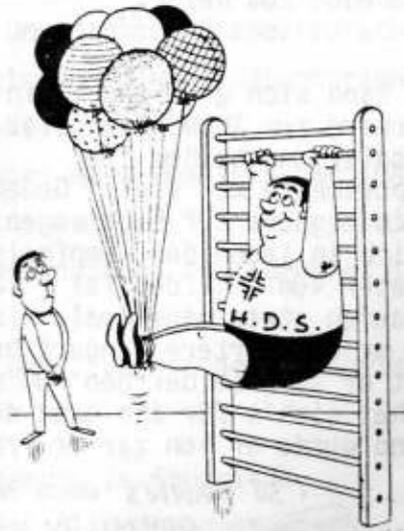


Zum Ausklang des Abends in foher Runde gab's Spiele und Singen noch manche Stunde. Der Rudi beim Brotschneiden Blasen bekam, dem Edgar sein " Flost " einem glatt den Atem nahm. Doch dafür waren die Würstchen umso besser, erfreuten so manchen starken Esser. Dann kamen die Adams - es ist nicht zum Lachen, der Bernd mußte erst noch statistische Erhebungen machen. Frisch, fromm, fröhlich und natürlich auch frei hatten sie für jeden noch einen Haustrunk dabei. Nach " bommel - bommel " und " Hab ein Licht " schließt für den ersten Tag der Bericht.

**A**m Samstagmorgen waren alle pünktlich zur Stelle, für duftenden Kaffee und frische Brötchen, für alle Fälle. Doch erwischt waren wir - Hans Dieter hatte sich einen Spaß gemacht und die ganze Mannschaft zu früh aus den Betten gejagt. Besonders traurig die Gudrun war, eigentlich wartete sie auf ihren großen Star, denn Bernd tat am Vorabend ein Spielchen verlieren und sollte ihr das Frühstück im Bett servieren.



Nachdem alle satt und zufrieden waren, strömten in die Sporthalle die Schelder Turner-Scharen. Bei wilder Musik gab's Gymnastik und Tanz, genau das Richtige für Selbach's "Dieter - Hans", er hüpfte graziös, war kaum wiederzuerkennen, bei den Körperdehnungen hätte man ihm stundenlang zusehen können. Kurzum, wir alle hatten großen Spaß, Dank Elke waren bald Pullis und Hemden naß.



**N**ach Duschen und Kleiderwechsel - nicht zu vergessen - mal wieder ne Mahlzeit - Treff beim Mittagessen. Anschließend dann bei schönstem Wetter ging's wieder hinaus auf die Langlaufbretter. Zwar war der Schnee schon vielerorts recht dünn und manchen Streiter schlug's der Länge nach hin, doch über Stock und Stein und Berg und Tal für niemanden war es eine Qual. Nur manchmal für die Ski war es dann schlimm, wenn's im "Entenlatsch" über die schneelosen Asphaltstraßen ging. Dem Rudi gefiel der Ausflug in die Loipen so gut, daß er uns zu einer Erfrischung am Breitscheider Flugplatz einlud. Lang konnten wir nicht sitzen, zurück mußte es noch gehn, außerdem wußte jeder in Heisterberg frischen Kaffee und Kuchen zu stehn. Doch leider war der Kuchen stark rationiert und zwei, drei Turner bös angeschmiert (Hans, Peter und andere).



Taten die meisten Schelder beim Langlauf schnaufen,  
 wollten unterdessen die andern auf dem Weiher Schlittschuh laufen.  
 Ob von Sprüngen oder Pirouetten auf dem Eis oder gymnastikmüden Knochen,  
 jedenfalls zum Kaffee kamen sie aus den Federn gekrochen.  
 Sie verstanden die Welt nicht mehr, als bald die Elke wieder rief  
 und zum Indiacas-Wettkampf in die Sporthalle pfiff.  
 Bei der Verlierermannschaft tat sich besonders hervor  
 der zweite Vorsi, doch trug er es stets mit Humor.  
 Er wär ja viel besser gewesen, müßt ihr wissen,  
 hätte er nicht so viel fotografieren müssen.  
 Aber die dicksten Bolzen sortiert er aus, mit seiner Frau  
 und zeigt sie schmunzelnd in der nächsten Hauptversammlung des Te Vau.



**D**er Samstagabend hatte wieder das Ziel,  
 wie am Vorabend viele Stunden bei Trunk und Spiel.  
 Eröffnet wurde der Reigen mit einem Gaumenschmaus,  
 leider ließ diesmal der Edgar seine Paula Zuhause,  
 doch sie hatte, wie befohlen, die Glasschüssel mit Salat gefüllt  
 und damit der Mannschaft den Hunger gestillt.

Auch unsere Gisela frank und frei  
 hatte indisch gewürzten Reis dabei  
 und Walter von der Vogelweide  
 brachte die besten Erzeugnisse aus Getreide.  
 Um abzurunden das gute Essen,  
 darf man das Fleisch auch nicht vergessen.  
 Von Meisterhand bereitet zum guten Schluß  
 machte Edgar die Mahlzeit zum Hochgenuß.

Nach vielen Spielen im Hellen und Dunkeln,  
 nach Wasserspucken und Singen und Schunkeln,  
 nach Luftballontreten und Schrubberkampf -  
 hier warn besonders zwei Hähne unter Dampf -  
 ging der Gerstensaft so unbemerkt zur Neige,  
 da halfen nur noch die Beschwörungen des Einarmigen mit der Geige.  
 Und tatsächlich - trotz später Stunde -  
 gab's Nachschub für die durstige Runde.  
 Darüber hat sich am meisten der Geiger gefreut  
 und beim Freudestaumel sprichwörtlich ein Granatchen entzweit.  
 Ich könnte noch Vieles so erzählen,  
 doch so langsam mußten wir uns in die Gemächer stellen.



**A**m Sonntagmorgen nach etwas mühsamen Wecken  
 konnte man die Turner beim Kater-Almabtrieb entdecken.  
 Nach üppigem Frühstück der obligatorische Pfiff,  
 in fünfzehn Minuten zum Turnhallenschliff.  
 Die Muskeln schmerzten, es knackten die Gelenke,  
 Elke ermutigt: macht weiter Leute, am Nachmittag gibt's Sparka-Geschenke.  
 Und langsam kamen die Freizeitleiter wieder in Fahrt,  
 denn für Indiacas-Rückkämpfe war jetzt Start.  
 Die Verlierer von gestern gingen auch heut wieder in die Falle,  
 doch zum Trost: diesmal standen sie auf der anderen Seite der Halle.  
 Zum Abschluß des Morgens gab's noch Gymnastik in Gruppen,  
 eine Mannschaft zeigte es besonders den müden Puppen  
 und rissen sie zu Begeisterungstürmen hin,  
 dafür war natürlich auch ein Sonderpreis drin.



Ab ging's dann nach Dusche zum Mannschaftsbild, danach war man natürlich aufs Mittagessen wild. Dann sollte es noch einen Spaziergang im Kapitalistenviertel geben, zuvor wollte man den Teint noch beim Sonnenbaden pflegen. Zeit war genug, denn wie bei Turnwettkämpfen gab's Hektik bei der Getränkeabrechnung und führte zu Krämpfen. Nach einigen Zuschüssen und Rechnereien hin und her stöhnte der Ersatz-Kassierer: Mensch, war das schwer! Die Aufregung war dem Besten nicht bekommen, und er hat die ganze Folgeweche Urlaub genommen.



Gepackt wurde fertig, die Ränzlein geschnürt, das letzte Mal der Speisesaal anvisiert. Wir hofften auf Kuchen mit Obst und viel Sahne, stattdessen gab's nur trocknes Gekrümel in Zelophane.

**D**och dann eine schöne Freizeit zu Ende war, bestimmt kommen wir wieder im nächsten Jahr, gelobten alle Teilnehmer zuguter letzt, auch wurde noch zum Abschluß eine Rede geschwätzt. Preise wurden verteilt, um die Sieger nicht zu verdrießen, auch " Wappenklasse " gab's, um den Alltag zu versüßen.

Kurzum, ich sage ganz ohne Prahlerei, für jeden war bestimmt etwas Schönes dabei. Fernab vom Trubel und von Alltagssorgen konnten alle - und zwar ohne etwas zu borgen - aktiv mitgestalten, ob bei Sport oder Spiel, denn dies und nichts anderes war der Freizeit Ziel. Ich rufe Euch zu, ganz unverhohlen, sowas oder ähnliches sei zur Nachahmung empfohlen!

DAS TRIFFT EINEN BIS INS MARK



Hans Wagner

## Sport macht Spaß



„Hoffentlich können wir damit unser Tor endlich mal dicht halten“

»Winter will es werden, eine schöne Zeit...«

## »Vom Versuch, einen Schlitten heil ins Tal zu bringen«

»Winter will es werden, eine schöne Zeit,  
da sitzt man gern am Ofen, und macht die Beine breit«,

ein Song, mit dem die Liedermacher Schobert und Black einst ihre Fans erfreuten, trifft auf die Turnerinnen und Turner des TV Niederscheid nicht zu. Ob nun die Montagsturnerinnen unter Aufsicht von Elke Wagner in rasanter Fahrt die Hustenbach, einem Eiskanal gleich, bei Mondenschein hinunterdonnern, die Trimm-Trab-Freunde (Laufftreff) die Laufschuhe mit schmalen Brettern unter den Füßen tauschen, durch das Kap oder auf der Seiser Alm ihre Spuren ziehen, oder ob gar die Männlein und Weiblein der Jedermannturnstunde (donnerstags) den Rausch der Geschwindigkeit erleben. Sport war, ist und bleibt Trumpf. Doch die Gemütlichkeit fehlt selbstverständlich nicht.



Spaß macht, was gefällt, auch wenn man »fällt«



»Spaß macht, was gefällt«, heißt es in einem Sprichwort. So trafen die Jedermannler zur Turnstundenzeit allmählich auf dem Wendehammer, dem Treffpunkt der Trimm-Trab-Abteilung, ein. Genau wie in der regulären Turnstunde, teilweise mit bis zu einer dreiviertel Stunde Verspätung, eingepackt in wattierte Steppjacken, verummmt mit dicken Schals und für die empfindsamen Ohren noch ein Schützer obendrauf. Da kann dann

wirklich nichts mehr schiefgehen. Ach ja, natürlich, die Schlitten, unser wichtigstes Sportgerät, war auch dabei. Erinnerungen an die Jugend wurden wach.

Zu Beginn der Rodelpartie ging es hinauf auf Kaps Plätzchen. Doch vom Rausch der Geschwindigkeit konnte bei diesen ersten Abfahrten überhaupt keine Rede sein. Ob es daran lag, daß die Neigung zu gering war um die schweren Jungs in Fahrt zu bringen, oder die Schlitten nicht gut eingefahren waren. Zumindest freuten sich alle nach den phänomenalen Abfahrten auf das wärmende Feuer, welches am Wendehammer entfacht auf kleiner Flamme loderte und wohlige Wärme spendete. Auf den inneren Schweinehund, den es mit zunehmender Dauer fröstelte, warteten Muntermacher unterschiedlichster Form in Thermosflaschen.

Die Hauptsache flüssig, war die Devise. Da gab es Tee mit Rum, Glühwein in den verschiedensten Arten und Jagertee. Auf Sparflamme wurden auch Würstchen gegrillt und Steaks gegart. Es mundete vorzüglich.

Die Angst vorm Fliegen, oder auch »Engel brauchen Flügel«

Die Muntermacher in flüssiger Form waren es auch, die den Rodelspezialisten die Angst vorm Fliegen nahmen. Sie wagten sich auf die pfeilschnelle »Natur-Rodelbahn« im Lepperstal. Nenas »Hilfe, rette mich...« war oftmals angebracht. In einen wahren Rausch der Geschwindigkeit waren alle verfallen, im Besonderen die Damen. Vorbei an Bäumen und Büschen über Hügel und durch Mulden, vorbei an hinaufgehenden Turnschwestern oder -brüdern jagten sie mit teilweise meterweiten Sprüngen gespenstisch zu Tal. Da blieb kein Auge trocken. Gar mancher Schlitten wurde gequält. Er ächzte und stöhnte unter seiner Last und war am Ende gar geknickt.



In den »Vorläufen« trennte sich die Spreu vom Weizen. Die nicht so brillanten Fahrer schieden verletzt aus oder mußten wegen Materialfehler aufgeben. Der Schmierfink dieses Artikels gehörte auch dazu, da er den Finger nach einem sehr weiten Flug über eine Sprungschanze unter die Latten bekam, quetschte und im zweiten Anlauf eine herausstehende Schraube in den Allerwertesten »schraubte«. Den Rest des Abends bemühte er sich um das Feuer. Eine wichtige Aufgabe. Andere wiederum konnten aufgrund ihres Gewichts die Latten zum Bersten bringen. Als Höhepunkt der Rodelpartie zählten die Fahrten der »Bob-Mannschaft«. Während der erste Mann das Ziel, die Eisenbahnlinie, bereits erreicht hatte, rutschte der »Bremsler« auf dem Hosenboden die letzten Meter zu Tal.

### Wie der Oberturnwart »sein blaues Wunder« erlebte

Die Geister riefen zur Mitternacht, als sich die Letzten auf den Heimweg machten. Doch so ganz ohne Zwischenfall ging es auch hierbei nicht. Vom Tempelchen auf dem Fahrst mußte noch eine kurze Rodelpartie zum Abschluß unternommen werden. Da gibt es doch Leute, den Oberturnwart und die Mutter-und-Kind-Turnwartin möchte ich nicht genannt wissen, die hier ortskundig sind. Die einen fahren mit ihren Kindern hier Schlitten, die anderen gehen mit ihrem Dackel dort spazieren. Um eine lange Geschichte kurz zu machen. Beide dachten sich, nur fliegen ist schöner. Zu zweit auf einem Schlitten jagten sie mit imenser Geschwindigkeit zu Tal. Der Mannerturnwart, der bereits vor einem riesigen Absatz, gut und gerne 1,50 Meter bis 2 Meter hoch, abgebremst hatte, ahnte Schreckliches als der Doppelsitzer herangebraust kamen. Mit einem herrlichen Flug und der Haltungsnote eins, aber einem Totalschaden des Schlittens endete die Talfahrt. In der Sauna konnte ich bei unserem Oberturnwart dann »sein blaues Wunder« begutachten. Böse Zungen behaupteten ja, er werde demnächst Vorturner bei den Damen. Der Versuch von Thorsten und Anke, es den beiden gleichzutun, endete glücklicher. Thorsten setzte sich rechtzeitig ab, und lediglich Anke übt sich jetzt noch im Freiflug.



»Der Versuch, einen Schlitten heil ins Tal zu bringen« scheiterte.  
Vielleicht gelingt es beim nächsten Mal.

**Wer den Schaden hat, spottet jeder Beschreibung, oder so ähnlich ...**

Michael Wenzel

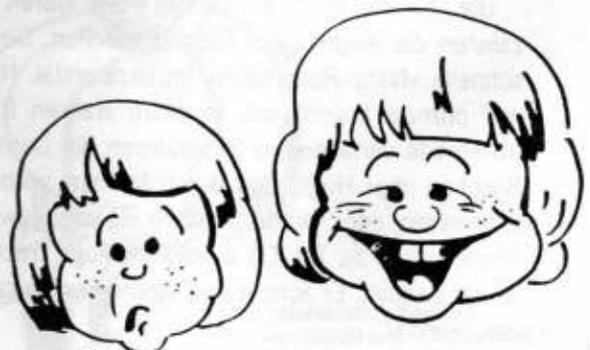
**Wir  
laden  
ein**

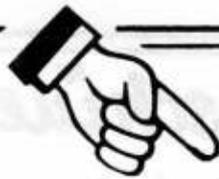


**Donnerstagsturnstunde**



**20 Uhr**





Die Stadt hat für Niederscheld andere Vorstellungen

## Scheitert der Umbau der Gemeinschaftshalle an den überzogenen Forderungen der Vereine?

**Bürgermeister Fughe: Wir können keine 600 000 Mark bezahlen / Der Hochwasserschutz ist wichtiger**

Dillenburg (uhl). Der Umbau der Niederschelder Gemeinschaftshalle scheint in Gefahr zu sein. Der Grund: Der jüngste Vorschlag der örtlichen Vereine, in einem Schreiben an den Magistrat unterbreitet, ist nicht finanzierbar. Dazu gestern Bürgermeister Manfred Fughe auf Anfrage unserer Zeitung: »Die Vorstellungen sind ganz einfach überzogen, wir können keine 600 000 Mark für ein weiteres kleines Dorfgemeinschaftshaus auf den Tisch blättern.«

Das heißt für das Stadtoberhaupt nicht, daß damit der ursprüngliche Plan, den Schule und Turnverein zur Grundlage der Gespräche machten, vom Tisch ist. Danach sollte ein Umbau vorgenommen werden, der sowohl das Geräteproblem in der Halle löst, zusätzliche Umkleekabinen ermöglicht wie auch die Einrichtung eines Gemeinschaftsraumes für die Vereine berücksichtigt. »Über 200 000 Mark läßt sich reden.«

kommentierte der Bürgermeister.

### 150 000 Mark für ursprünglichen Plan

Rund 150 000 Mark hätte die Stadt für den ursprünglichen Plan aufwenden müssen. Der Umbau hätte sich auf einen Bereich von etwa 60-70 Quadratmetern bezogen, wozu noch die sanitären Anlagen gekommen wären. Die Vorstellungen der Vereine sehen aber einen Umbau auf der gesamten Länge der Halle

und im Bühnenbereich plus notwendige Verkehrsflächen (Flur usw.) sowie Toiletten und Abstellraum für Putzmittel vor. »Da kommen rund 320 Quadratmeter zusammen«, sagt Fughe.

Der neue Plan ist das Ergebnis einer Umfrage unter den Niederschelder Vereinen. Das Stadtoberhaupt hatte nach ersten Gesprächen mit Schulvertretern und dem Vorstand des Turnvereins angeregt, auch die übrigen Ortsvereine, die die Halle nutzen, in die Überlegungen einzubeziehen, um den Umbau möglichst sinnvoll zu gestalten. Dies ist geschehen. Dann forderte u.a. der Gesangverein einen Gemeinschaftsraum, wo er seine Proben abhalten kann und der Fotoklub,

der ein eigenes Clubhaus plant, eine entsprechende Bleibe für seine Zwecke. Nicht mehr aufgeführt wird in dem Schreiben allerdings der von Turnverein und Schule geforderte Geräte- und Umkleieraum, jenes Problem, das am dringlichsten erscheint und überhaupt den Stein ins Rollen brachte.

Für den Bürgermeister steht fest, daß diese Vorstellungen nicht realisiert werden können. »Da gibt es in Niederscheld noch Wichtigeres zu tun«, unterstreicht das Stadtoberhaupt und nennt hier in erster Linie den hochwasserfreien Ausbau der Dill im Bereich Hammerweg oder den Umbau des Viadukts im Neubaugebiet.

**D**ieser Dill-Post-Bericht vom 07. März 1985, also drei Tage vor der Kommunalwahl (wars Zufall oder Absicht?), schreckte uns auf.

In einer Blitz-Vorstandssitzung brachten wir unsere TV-Meinung dazu zu Papier, über die auch am 09. März die Leserschaft unterrichtet wurde. Ich möchte jetzt nicht näher auf die Vorgesichte eingehen. Auf sachlicher und vernünftiger Basis wollen wir unser z. Zt. wichtigstes Ziel versuchen zu erreichen: Die Vergrößerung des viel zu kleinen Geräteraumes sowie weitere Umkleemöglichkeiten für Lehrkräfte und Übungsleiter.

Wir hoffen, daß das "städtische Ohr" für diese Anliegen nach wie vor "weit geöffnet ist". Jedenfalls sind wir gespannt, welches Ergebnis das nächste Gespräch mit Bürgermeister Fughe am 11. April für uns bringt.

Hans Dieter Selbach

Ihr Fitness-Test: DAS SPORTABZEICHEN





# Tanzschüler boten atemberaubende Show

**V**ielleicht wird die heimische Presse im Herbst eine ähnlich euphorische Überschrift für eine Veranstaltung finden, die der Turnverein Niederscheld ins Programm aufgenommen hat. Dann nämlich, wenn Ehepaare (aber nicht nur!) einer staunenden Öffentlichkeit ihre Kenntnisse im Fox, Walzer, Cha-Cha-Cha, Rumba und so weiter präsentieren (mein Lieblingstanz ist ja der "Quadratmeter-Steh-Blues").

Unter Umständen gibt's schon bald ne neue TV - Abteilung "Tanzsport" und steigende Mitgliederzahlen (Kassierer Albrecht reibt sich die Hände und Vorsitzender Willi kann endlich das 500. Mitglied begrüßen!) . Perspektiven, Perspektiven ....

Spätestens jetzt werden Sie fragen, was diese Euphorie denn soll.

Konkret:

Der TV hat sich entschlossen, seinen Mitgliedern einen Tanzkurs ( Sie lesen richtig: T a n z k u r s ) anzubieten. Die notwendigen Absprachen sind getroffen. Frau Bertscheid (Tanzschule Bös, Dillenburg) wird unterrichten und die Stadt Dillenburg stellt die Gemeinschaftshalle zur Verfügung (an dieser Stelle ein Dankeschön für das Entgegenkommen - auch in finanzieller Hinsicht!).

An acht Samstagen - jeweils von 19.30 bis 21.00 Uhr - wollen wir uns " auf die Bretter, die die Welt bedeuten " begeben. Hier die voraussichtlichen Termine (Änderungen können sich noch ergeben, wenn beispielsweise Urlaubsplanungen dazwischenkommen):

August : 17., 24. und 31.

September : 7., 21. und 28.

Oktober : 5. und 19. .

Der Kurs kann zu einem äußerst günstigen Preis angeboten werden:

DM 150,- pro Paar.

Die Hallenbenutzungsgebühr wird vom Verein übernommen. Grundvoraussetzung für das Zustandekommen des Tanzkurses ist allerdings die Teilnahme von mindestens 15 Paaren, woran ich jedoch fest glaube.

Also, jetzt nichts wie a n g e m e l d e t !

Und, damit wir einen Überblick bekommen, Anmeldungen bitte möglichst bis 15. Mai 1985 an Frauenwartin Elke Wagner, aber auch an die anderen Vorstandsmitglieder.

Nun noch mein ganz persönlicher Appell an meine A r t g e n o s s e n : " Männer, ran an die Buletten ! Zeigen wir den Frauen mal, was in uns steckt. Vergessen wir mannhaft unsere Zipperlein. Bieten wir unsren 'besseren Hälften' mal eine (wie heißt es in der Überschrift?) 'atemberaubende Show ' "(Originalton Annemie: " Ohne Atem bist Du doch sowieso schon ").

Hans Dieter Selbach

# Jugend trainiert für Olympia



**H**urra !

Unsere Turnschwester **H e r m a** hat es geschafft.  
Wie wir von gut unterrichteter Seite erfuhren, trainiert sie ab  
diesem Jahr bei Ulrike Meyfarth !

Hier wird ihr beigebracht, wie man große Sprünge macht.  
Ulrike war anscheinend vom Talent unsrer **H e r m a** so über-  
zeugt, daß sie sich sofort mit ihr fotografieren ließ.

Wir von der Montags-Turnstunde hoffen, daß **H e r m a** aber  
trotzdem noch bei uns mitmacht.

Die Turnfrauen

## ELKES GEBURTSTAG

**D**a es ohnehin schon fast alle wissen, kann ich es auch dem letzten Unwissenden noch kundtun: Unsre Frauenwartin und Frauenturnwartin

ELKE WAGNER

wurde am 28. Februar d. Js. 40 Jahre jung.  
Der Vorstand überreichte aus diesem Anlaß einen Blumenstrauß und die Turnerinnen ließen sich (wegen dem schlechten Gewissen) etwas Besonderes einfallen. Unsere Hobby-Bastlerin Annemie brachte in eine der Januar-Turnstunden ein auf einen Rahmen gespanntes Seidentuch mit, auf das wir alle mit einer Spezialflüssigkeit unsere Namenszüge aufbrachten. Annemie hat das Ganze dann in der neuen Frühlingsfarbe hellblau eingefärbt und die Liesel verlieh dem Tuch durch ordnungsgemäßes Säumen ein perfektes Aussehen.  
Wenn wir Elke jetzt mal zum Weinen bringen, hat sie - wie auch in nachfolgendem Gedicht zum Ausdruck gebracht - wenigstens ein Tuch, mit dem sie die Tränen wegwischen kann.  
Ich glaube, daß das Gedicht ansonsten für sich selbst spricht:

" Liebe ELKE !

Nicht jeder ist mit Vierzig so wohlgenut und lebensfroh,  
wie unsre Elke aus dem Feld,  
die beste Turnerin der Welt.

Zu Deinem Geburtstag wünschen wir  
nur das allerbeste Dir.  
Bleib uns erhalten noch recht lang  
und halte unsren Kreislauf in Gang.

Denn das verstehst Du wirklich gut,  
den einen scheuchst Du, dem andren machst Du Mut.  
Du stellst Dich fast auf jeden ein,  
bei 45 Frauen dürfte das nicht immer einfach sein.

Zufrieden sind wir mit Dir rundherum,  
auch wenn wir mal blödeln und schwätzen,  
Elke nimmt uns das nicht krumm!  
Und wenn Dir mal die Tränen kommen,  
weil wir uns wieder nicht bekommen,  
nimm dieses Tuch mit unsren Namen,  
wisch sie weg und sage Amen.

Über Dein Engagement beim Turnverein  
können wir nur glücklich sein.  
Dich zu wählen hat uns nicht gereut,  
das sagen alle Niederschelder Turnweibersleut "

und ganz besonders  
Waltraud Austen



**NEU**

## Angebot:



WER MACHT MIT ??????

Was : Ausgleichsgymnastik für Frauen

Wann : Ab 15. April 1985  
- montags, 19.00 - 20.00 Uhr

Wo : Turnhalle Niederscheld

Angesprochen sind alle Frauen, die etwas für ihre Gesundheit tun möchten. Es wird Gymnastik angeboten, die jeder mitmachen kann. Geeignet ist diese Stunde für diejenigen, die schon lange nichts mehr in dieser Richtung getan haben und für die eventuell die jetzt bestehende Turnstunde für Frauen (2 Stunden) zu viel sein könnte.

Ich würde mich freuen, wenn in dieser neuen Gruppe viele Frauen mitmachen würden.

Elke Wagner



# Mädchenturnen

Hessische Meisterschaften der Pokalsieger

Ein verspäteter, aber trotzdem noch lesenswerter Bericht

**T**urnwettkämpfe können, bevor sie noch beginnen, auch Hindernisrennen sein. So geschehen bei den Hessischen Meisterschaften der Pokalsieger in W ä c h t e r s b a c h Ende des vergangenen Jahres.

Es begann schon damit, daß an diesem Tag alle Eltern " ausgebucht " waren. Wie sollten wir nun nach Wächtersbach kommen? Wo liegt das überhaupt? Aber, es gibt ja Gott sei Dank gute Straßenkarten, alles also kein Problem. Wir mieteten einen Bus.

Das war dann unser zweites Hindernis. Statt um 10.00 Uhr erhielten wir den Wagen erst um 12.00 Uhr. Glücklicherweise kam ich in Niederscheld, also Zuhause an, wo die Mädchen schon aufgeregt und diskutierend warteten. Vom Essen kochen für den Rest meiner Familie war sowieso keine Rede mehr. Ich hatte meine Probleme mit dem Auto, das, wie ich von Andy später erfuhr, im zweiten Gang gestartet und angefahren wird.

Die Fahrt bis zum Frankfurter Flughafen verlief ja ganz gut, diese Strecke fahren wir schon im Schlaf. Aber, die Turnschule zu finden, ist ein Problem für sich, insbesondere dann, wenn die Frankfurter Eintracht ein Heimspiel hat. Alle Straßen waren gesperrt, bis wir der Polizei erklärten, daß wir ja nur zur Turnschule wollten. Dort mußten wir Stefanie und Andy abholen, die auf dem Übungsleiterlehrgang waren.

Unser drittes Hindernis war, daß wir nur starten durften, wenn ein Kampfrichter mit Lizenz am Start ist (ich besitze leider keine). Darum also mußte Stefanie an die Arbeit, was ausnahmsweise erlaubt wurde, da sie nur die Gau-Lizenz hat.

Das vierte Hindernis folgte gleich. Die Fahrt nach Wächtersbach wollte und wollte kein Ende nehmen. Immer, wenn wir fragten, wo her es geht oder wie weit es noch ist, kannte man Wächtersbach nicht oder es waren nur noch einige Orte weiter. Wir kamen, nachdem anfangs noch laut und lustig gesungen wurde, recht leise und ziemlich zerschlagen am Ziel an.

Ich bin zwar der Meinung, daß der Wettkampf trotz der Umstände und Verletzungen recht optimal verlief, so waren die Mädchen in dem Glauben, auf den letzten fünf Rängen zu liegen. So haben sie sich dann doch über den 5. Platz gefreut. Ich glaube, daß ich wohl die Glücklichste war.

Unser fünftes Hindernis war dann die Rückreise. Andy steuerte nun bis Frankfurt unseren Bus und wir kreisten so drei- bis viermal am Flugplatz, bis wir die Turnschule fanden (Andy hat aber inzwischen eine Brille und wird entschuldigt!).

Bis wir Zuhause waren, zeigte die Uhr schließlich 0.30 Uhr an. Ich glaube, wir alle waren sehr müde. Ich aber fuhr die ganze Nacht noch Bus.

Inge Heun



Schloß Fürstenstein  
Berchtesgaden



## Aktive Freizeit im Turnverein

**E**igentlich ist Heisterberg dran Schuld!

Die so harmonisch verlaufene Winterfreizeit am Heisterberger Weiher ließ bei einigen Teilnehmern den Wunsch laut werden, doch auch mal eine Familienfreizeit im Winter durchzuführen.

Und hier ist sie !

Erstmals bietet der TV eine Winterfreizeit für Familien im neuen Freizeitheim des Lahn-Dill-Kreises "Schloß Fürstenstein" in Berchtesgaden an.

Als Zeitpunkt ist geplant:

Donnerstag, 26. Dezember (2. Weihnachtstag), bzw.  
Freitag, 27. Dezember 1985

bis

Samstag, 04. Januar bzw.  
Sonntag, 05. Januar 1986.

Der tatsächliche An- und Abreisetag muß von uns noch festgelegt werden.

Das Schloß (ein früheres Lehrerwohnheim) liegt am Ortsrand von Berchtesgaden inmitten eines herrlichen Waldbestandes. Trotz der ruhigen Lage ist das Zentrum von Berchtesgaden in 10 Minuten zu Fuß erreichbar. Das Schloß verfügt über 27 Betten (Zwei- und Einbettzimmer, evtl. kann eine Liege zugestellt werden), die wir natürlich alle vom TV belegen wollen!

Den Gästen stehen ein Speisesaal im Rokokostil, ein Frühstückszimmer, ein Bier- und Weinstüberl, Etageduschen und Wannenbäder zur Verfügung. Im Mayrhaus (wenige Meter entfernt) gibt es einen Bastel-, Tischtennis- sowie Trockenraum. Die Zimmer sind zum größten Teil mit rustikalen Bauernmöbeln ausgestattet.

Über die besondere Lage Berchtesgadens und seine Möglichkeiten braucht hier wohl nichts mehr gesagt werden.

Die Skigebiete (Roßfeld, Hochschwarzeck, Götschenlift) sind per Bus preiswert und schnell erreichbar. Und wer Langlauf-Loipen wünscht, - bitte, die sind zur Genüge da. Ebenso Schlittschuh- und Eisstockbahnen, ein Hallenbad und vieles mehr.

Die Hin- und Rückfahrt erfolgt mit dem Zug. Uns stehen Sonderabteile zur Verfügung. Also, Auto-Staus und schlechtes Wetter können uns nichts anhaben!

Dazu kommt der äußerst günstige Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt  
ab Dillenburg:

Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahre	DM 64,--
Kinder (einschl. 11 Jahre)	DM 32,--
Kinder bis 4 Jahre fahren kostenlos.	

Die Abfahrtszeiten: (geringfügige Änderungen ab Winterfahrplan 1985/86  
sind möglich)

a) Dillenburg ab	7.57 Uhr
Berchtesgaden an (hier wird das Gepäck vom Heimleiter abgeholt)	17.59 Uhr
b) Berchtesgaden ab	10.56 Uhr
Dillenburg an	21.00 Uhr

Und hier die ebenfalls günstigen Belegungskosten (Unterkunft und volle  
Verpflegung) pro Tag/Teilnehmer:

Erwachsene	DM 32,-- (einschl. DM 2,-- Kurtaxe während Weihnachten)
Kinder/Jugendliche (7 - 18 Jahre)	DM 22,--
Kinder (4 - 6 Jahre)	DM 15,--
Kinder (bis 4 Jahre)	DM 5,--

Beispiel für die Kosten (Fahrt, Unterkunft, Verpflegung, natürlich ohne  
Nebenkosten wie z.B. Buskosten), die einer vierköpfigen Familie  
(Eltern, 1 Kind 13 Jahre, 1 Kind 7 Jahre) für einen 10-tägigen Aufent-  
halt entstehen:

a) <u>Zug-Fahrt:</u>	3 x DM 64,--	= DM 224,--
	1 x DM 32,--	
b) <u>Unterkunft/Verpflegung:</u>	2 x DM 32,-- x 10 Tage	= DM 640,--
	2 x DM 22,-- x 10 Tage	= DM 440,--
		<u>zus. = DM 1.304,--</u>
		=====

Sie können sich Ihre Fahrt- und Unterkunftskosten nunmehr selbst er-  
rechnen.

Der Lahn-Dill-Kreis berechnet dem TV Niederscheld die Kosten nach  
Abschluß der Fahrt, die dann von uns an Sie anteilmäßig weitergegeben  
werden.

Falls Sie jetzt noch Fragen haben, wenden Sie sich an mich. Ich kann  
Ihnen auch Ansichtsmaterial zeigen (leider ist zuwenig davon vorhanden).

Und nun, nichts wie angemeldet! Die 27 Plätze sind schnell vergeben.

Meldeschuß muß aus organisatorischen Gründen der 15. Mai 1985 sein.

Sie werden verstehen, daß wir auf einer Anmeldegebühr bestehen müssen.  
Diese beträgt bei Familien DM 100,--, bei Einzelpersonen DM 50,--.

Der Betrag ist auf das Konto des TV Niederscheld bei der Bezirkssparkasse  
Dillenburg, Kto.-Nr. 7146 (BLZ 516 500 45) einzuzahlen. Geben Sie un-  
bedingt dabei das Kennwort "Winterfreizeit" an!

Hans Dieter Selbach

# Jetzt anmelden



**A**b sofort weht ein neuer Wind in unsrer Badminton-Abteilung. Anfang dieses Jahres hatten wir - entsprechend der neuen Satzung - Andreas Hajek zum Übungsleiter und Jürgen Austen zu seinem Stellvertreter gewählt.

Nachdem unser Andy jetzt nicht mehr samstags zum Übungsleiterlehrgang fahren muß und am 16. März seine Lizenz erhalten hat, kann ich mit ruhigem Gewissen die Leitung dieser Abteilung in seine Hände übergeben.

Wir spielen nach wie vor an veranstaltungsfreien Samstagen (siehe Terminplan im Aushängekasten) von 16.00 bis 18.00 Uhr.

Ursprünglich bestand unsre Gruppe zum größten Teil aus männlichen Jugendlichen; in letzter Zeit jedoch überwiegen die Mädchen.

Macht sich hier schon der Übungsleiterwechsel bemerkbar?

Unserem Andy möchte ich auf diesem Wege nochmals zum Erwerb der Lizenz gratulieren und ihm und der Badminton-Abteilung für die Zukunft alles Gute wünschen.

Waltraud Austen



# TISCHTENNIS



## Tischtennis-Jugend mit neuem Schwung

Die Nachwuchsmannschaft des Turnvereins ist **M e i s t e r !**  
Ungeschlagen wurde sie in der Nachwuchsrunde 1984/85 Erster.  
Ein schöner Erfolg, wozu wir sehr herzlich gratulieren !  
In der siegreichen Mannschaft spielten

Jochen A d a m  
Peter D i t t h a r d t  
Ralf H a n i s c h  
Jens M a a g e  
Jörg N o r d h a u s e n  
Torsten S c h e t t e r .

Mit diesem Erfolg bestätigt sich, was Insider seit längerem wissen, daß in unserer Tischtennisabteilung " ein frischer Wind weht ". Die Verantwortlichen um Jürgen Trapp taten gut daran, ihr Augenmerk auf den Nachwuchs zu richten.  
Hoffen wir, daß der Aufwärtstrend weiter anhält!  
Und hier noch einmal die Trainingszeiten:

Freitag, 16.30 - 18.00 Uhr.

Anschließend trainieren die Erwachsenen.

*Vormerken .. Vormerken .. Vormerken*

Die Tischtennis-Abteilung beabsichtigt, demnächst einen

S U P E R - D R E I K A M P F

auszutragen.

Dieser Wettbewerb besteht aus den Disziplinen

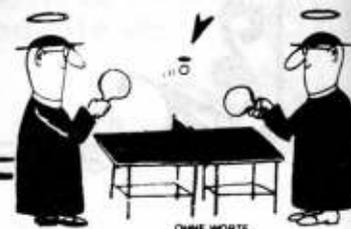
K E G E L N - S K A T - T I S C H T E N N I S

Zur Teilnahme wird aufgerufen.

Jeder kann sich beteiligen.

Interessierte wenden sich bitte an den TT - Abteilungsleiter

Hans-Jürgen T r a p p  
Birkenweg 38  
6340 D.-Niederscheld  
Telefon: 6 6 8 6



# Wir laden ein!



**E**s ist wieder soweit!

Die Wanderzeit beginnt.

Auch für uns gilt wieder die Devise: Hinaus ins Grüne!  
Der Startschuß für unsre große Frühjahrswanderung fällt am

Sonntag, 5. Mai 1985.

Vorgesehen ist wieder eine sogenannte Bus-Wanderung. Da die erste Wanderung dieser Art im September vorigen Jahres so gute Kritiken hatte, soll der Ablauf diesmal ähnlich sein. Werner Georg von der Firma Kreutz, Haiger-Seelbach, hat uns wieder ein günstiges Angebot gemacht, so daß wir am 5. Mai im schönen Naturpark Rothaargebirge im Sauerland wandern können.



Die Wanderabteilung hat folgende Route ausgesucht:

Hilchenbach - Ferndorfquelle - Dreiherrnstein  
- Rhein-Weser-Turm - Oberhundem .

Die Streckenlänge beträgt etwa 21 Kilometer, was einer Wanderzeit von etwa 5 1/4 Stunden entspricht. Natürlich kommen noch die Pausen hinzu. Etwa bei Streckenhälfte haben wir eine schöne Raststelle ausgemacht, wo wieder ein zünftiges Grillfeuer entfacht werden kann. Da kann jeder dann nach Herzenslust bruzzeln. Selbstverständlich ist die Marschverpflegung mitzubringen. Übrigens, wer nicht die ganze Strecke mitwandern will, kann bei der Raststelle zur Wandergruppe dazustoßen. Wir müßten das nur rechtzeitig wissen, damit der Bus dort Halt machen kann. Alles Weitere auf Anfrage bei Wanderwart Edgar Buckard oder bei mir.

Halt, das interessiert Sie natürlich noch:

Abfahrtszeit: 8.00 Uhr bei der Kirche  
Fahrpreis : Nur DM 5,- für TV-Mitglieder.  
Kinder fahren frei.  
Nicht-Mitglieder zahlen DM 10,- .

Die Fahrt fällt aus : Wenn es z.B. am Sonntagmorgen sehr stark regnet, was wir jedoch nicht hoffen wollen.  
Ggfs. würde die Fahrt dann aber nachgeholt.

So, jetzt wissen Sie das Wichtigste.  
Bestimmt " läuft den Wanderfreunden schon das Wasser im Mund zusammen " . Sei's drum - M I T W A N D E R N heißt die Devise am 5. Mai !

Hans Dieter Selbach



## WANDERN



Die Wanderabteilung weist noch auf einige interessante Wandertermine hin, die Sie sich unbedingt in Ihren Vormerk-Kalender eintragen sollten:

Gau-Frühjahrswanderung Sonntag, 21. April 1985,  
9.00 Uhr Abmarsch ab Ambachtal-Schule, Herborn-Burg.  
Die Rückkehr wird etwa gegen 13.00 Uhr an der Grillhütte auf der Uckersdorfer Viehweide sein.

Gau-Abendwanderung Samstag, 22. Juni 1985,  
19.00 Uhr, Grillhütte in Hohenahr-Erda.

Herbst-Wanderung des TV Niederscheld Der Termin liegt noch nicht genau fest; voraussichtlich wird es im Oktober ds. Js. sein. Wir weisen jetzt schon darauf hin, weil es eine Zwei-tageswanderung wird. Streckenverlauf: Niederscheld - Wanderweg " Links der Dill " bis Ablar, dort Übernachtung (Ablarer Hütte?) - Rückweg Wanderweg " Rechts der Dill " .

## Wir haben ...

Bei den Alpinen Ski-Weltmeisterschaften in Bormio vor einigen Wochen - als der Wasmaier gewann - hörte man alle möglichen Leute jubeln: "Wir haben einen Weltmeistertitel errungen."

Oder beim Fußball hieß es zuvor: "Wir haben in Portugal 2:1 gewonnen."

Oder davor, als wenig Grund zur Freude bestand: "Wir haben gegen Ungarn verloren."

So und ähnlich könnte man die Beispiele fortsetzen. Sind WIR Sportanhänger in Deutschland in unserem Jubel, unserer Freude, unserer Betroffenheit deshalb nun "Sportnationalisten", wie es ein Fernsehreporter kürzlich kommentierte?

Mit "Nationalismus" ist man bei uns in Deutschland ja schnell (oft zu schnell) bei der Hand. Ich glaube aber kaum, daß diese Sieges-Euphorie in anderen Ländern weniger verbreitet ist. Nur wird da halt weniger Aufhebens davon gemacht. Da bekennt man sich ganz unbefangen zu diesem "Wir haben ...."

Also tun wir's auch ruhig weiter.

"Wir haben ..." auch ein Recht auf Unbefangenheit!

Hans Dieter Selbach

INFORM СООБЩИ: МОСКВА  
ЦЕНТРОЛЬЦ  
E 808665

Moskau liest auch "INFORM" ?

Das war mein erster, froher Gedanke, als ich vor kurzem in der heimischen Presse obige Schriftzeichen entdeckte.

Als bald merkte ich jedoch, daß ich mich getäuscht hatte. Es war der Bericht über ein Vogel-Schicksal. Ein Sperber aus dem fernen Leningrad war bei Edingen durch eine Stromleitung getötet worden.

Die geheimnisvollen Ziffern und Buchstaben waren nichts anderes als die Beschriftung auf dem Ring des toten Vogels.

Unsre Schelder Vogelschützer werden es mit großem Interesse vernommen haben.

HDS.

## Die Jungen und die Alten

*Wenn man jung ist und modern,  
möchte man natürlich gern,  
alles neu und umgestalten.  
Doch wer meckert dann? „Die Alten.“*

*Reden gern von ihrer Jugend,  
loben ihre große Tugend,  
was sie alles ausgehalten.  
Ja, das haben sie, „die Alten“.*

*Krieg und Elend, Hungersnot,  
manchen Freundes frühen Tod.  
Doch sie haben durchgehalten.  
Ja, das haben sie, „die Alten“.*

*Was sie unter Müh und Plagen  
neu erbaut in ihren Tagen,  
wollen sie jetzt gern erhalten.  
Habt Verständnis für „die Alten“.*

*Bändigt eure jungen Triebe,  
zeigt den Alten eure Liebe.  
Laßt euch Zeit mit dem Entfalten,  
kümmert euch um eure „Alten“.*

*Wozu jagen, warum hetzen!  
Nach den ewigen Gesetzen  
ist die Zeit nicht aufzuhalten.  
Plötzlich seid ihr dann „die Alten“.*

*Und in euren alten Tagen  
hört ihr eure Kinder klagen:  
Ach, es ist nicht auszuhalten,  
immer meckern diese „Alten“.*

*Ja, des Lebens Karussell  
dreht sich leider viel zu schnell!  
Darum soll'n zusammenhalten  
all die Jungen und die Alten.*

entnommen:

"Hessische Senioren-Post"

WER IST WER?

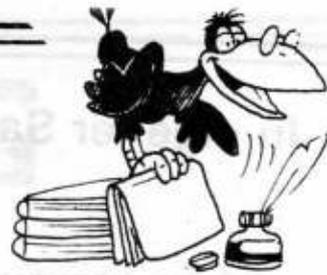
" Steanly Beamish "

**S**eine größte Stunde kam,  
immer wenn er Geld einnahm.  
Zieht man sich ein Bierchen rein,  
kassiert er ab, das muß so sein.  
Beim Sport, da ist er vorn dabei,  
sein Fuß ist ihm dann einerlei.  
Doch sehr viel besser geht's beim Trinken,  
da braucht er wenigstens nicht hinken.  
Er möchte gerne sein Finanzminister,  
doch nur ein " kleiner Kassierer " ist er.



Torsten Jungholt

# glossiert:



## Jahreshauptversammlung

**T**oll war unsere Jahreshauptversammlung in diesem Jahr. 55 Wortmeldungen hat es gegeben. 250 mal wurden Getränke bestellt. Vier Anfragen gab es unter dem Punkt "Verschiedenes". Da wollte man wissen, wieso keiner vom Vorstand bei Emmas 80. Geburtstag war, weshalb aus der Dusche im Vereinsheim kaltes Wasser kommt, wieso in der Vereinszeitung nicht über alle Abteilungen berichtet wird und warum es beim Sommerfest kein Freibier gab. Eine Wortmeldung kam nicht zustande, weil Ursel ihrem Hans zuzischte, er solle gefälligst den Mund halten. Und Erich, der es dem Vorstand aber diesmal wirklich geben wollte, war erst gar nicht gekommen.

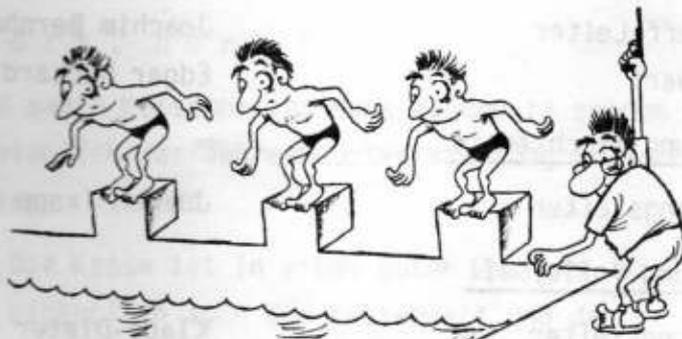
70 von 1.000 Vereinsmitgliedern hielten eisern still, um den Vorstand nicht zu verärgern. Ruhe war die erste Bürgerpflicht. Denn mit Verpflichtungen konnte jeder rechnen, der Laut zu geben wagte. Angst hatten sie, daß die demokratische Meinungsäußerung zur diktatorischen Berufung führen könnte.

Dem Prozeß der Willensbildung wurde deshalb der kurze Prozeß gemacht.

So war in 60 Minuten alles vorbei. Nichts zu den Rechenschaftsberichten, "Ja" zur Abrechnung '84, zum Entlastungsantrag, zu den Wahlvorschlägen, zum Haushaltsvoranschlag '85. Unmut beim Punkte "Verschiedenes", der fast zum Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung geworden wäre. Und erlösender Beifall, als der Vorsitzende noch einmal kurz und knapp auf den Umfang der Vereinsarbeit einging: "Es gibt viel zu tun!"

Alle waren sich einig: Keiner packt's an!

K.H. (aus ddt entnommen)



## Sport macht Spaß

## In eigener Sache!

Auf der Jahreshauptversammlung am 3. Februar 1985 wählten die Anwesenden folgende Mitglieder in den

### H a u p t a u s s c h u ß

#### a) Vorstand:

1. Vorsitzender	Willi Rehor
2. Vorsitzender	Hans Dieter Selbach
Überturnwart	Günter Reimann
Kassenwart	Albrecht Ditthardt
Frauenwartin	Elke Wagner
Schriftführerin	Waltraud Austen
Jugendwart	Andreas Hajek
Jugendwartin	Anke Schäfer
Pressewart	Hans Dieter Selbach
Geschäftsführer	Willi Rehor

#### b) Turn- und Sportausschuß:

##### Abteilung Turnen

Abteilungsleiter	Manfred Schäfer
Fachwartin Mutter und Kind	Brigitte Mäurer
Kinderturnwart (Jungen)	Walter Nix
Kinderturnwartin (Mädchen)	Grimhild Schäfer
Männerturnwart	Manfred Schäfer
Frauenturnwartin	Elke Wagner
Leichtathletikwart	Klaus-Dieter Gutsch
Laufftreff-Leiter	Joachim Bernhardt
Wanderwart	Edgar Buckard

##### Abteilung Tischtennis

Abteilungsleiter	Jürgen Trapp
------------------	--------------

##### Abteilung Volleyball

Abteilungsleiter	Klaus-Dieter Gutsch
------------------	---------------------

##### Abteilung Badminton

Abteilungsleiter	Andreas Hajek
------------------	---------------

# Aussichten?

**E**s gibt so viele Sportarten, die unser Verein betreibt. Es gibt auch so viele Jugendliche, die irgendwann, aus welchem Grund auch immer, aufgeben oder aussteigen. Viele Möglichkeiten gibt es, die Jugend zu motivieren. Das ist ein ganz wichtiger Grund im Vereinsturnen. Auf diese Leute sind wir dringend angewiesen. Gute Sportler müssen nicht gleichzeitig auch gute Trainer oder Übungsleiter sein. Weniger gute Sportler oder Jugendliche kann man anspornen und motivieren, sich als Helfer, Vorturner, später auch als Übungsleiter und auch als Kampfrichter ausbilden zu lassen. Es muß ja nicht unbedingt die Übung vorgemacht, vorge- turnt, vorgesprungen oder vorgelaufen werden. Man muß über die notwendigen Kenntnisse verfügen, muß Hilfestellung geben können, gut und richtig erklären können, versuchen fair zu sein. Wenn man so den Jugendlichen eine kleine Verantwortung zukommen läßt, bekommen sie gewiß wieder Freude dabei zu sein. Verbaut diesen jungen Leuten nicht die Chance, indem ihr sagt, sie wären nicht geeignet für diese Tätigkeit. Man kann das doch vorher garnicht wissen. Natürlich können von fünf Willigen zwei oder drei wieder abspringen. Aber wir haben dann zwei oder drei ausgebildete Helfer gewonnen. Wir brauchen B e t r e u e r, auf die wir uns verlassen können, egal, ob für das Turnen, die Leichtathletik oder auch für die Freizeiten (für die Kinder ganz wichtig!). Sollten wir für Jahre diese Leute verlieren, irgendwann können wir bestimmt wieder auf einige von ihnen zurückgreifen, dann nämlich, wenn sie selber mal Kinder haben sollten.

Stefanie und Inge Heun

\*\*\*\*\*

## Lach mit -

H ö r t , h ö r t !

Es sagte Kassenprüfer Hans Wagner in seinem Bericht anlässlich der Jahreshauptversammlung am 3. Februar diesen Jahres:

" Die Kasse ist in einem guten Zustand, wie eigentlich auch der Kassenwart und der Geschäftsführer ! "



# Probieren!

**E**rinnern Sie sich noch? In der letzten "INFORM"-Ausgabe hatte ich Ihnen einen Heimtrainer von 1880 bildlich vorgestellt. Ich kann's mir nicht verkneifen, Ihnen noch so ein "Unikum" von vor über 100 Jahren zu zeigen.

Die nachstehend abgebildete Apparatur sollte den Zweck haben, eine kräftige Entwicklung der Brust zu fördern. Der Sportler (?) hatte auf einem höhenverstellbaren Stuhl zu sitzen und wurde durch zwei unter die Arme greifende, halbkreisförmige Stützen gehalten. Hinten war ein Kissen dem Rücken angepaßt, das von der Maschine aus vor und rückwärts, sowie von oben nach unten bewegt wurde.



Stellen Sie sich das mal in natura vor. In der Beschreibung zur "Kraftmaschine" hieß es u.a.:

"Zum Betrieb derartiger Maschinen müssen selbstverständlich besondere Anstalten gegründet werden, die dem Publikum jederzeit offen stehen; in kommerzieller und industrieller Beziehung, vorzüglich aber im Interesse des allgemeinen Wohls verdient dieser Gegenstand in ernstliche Erwägung gezogen zu werden."

Haben Sie denn mal von einem Rocky oder Schwarzenegger der frühen 1880er Jahre gehört?

Hans Dieter Selbach

## 8. Hessisches Landesturnfest



11.-14. Juli 1985 zu Beginn der Sommerferien  
in der Barockstadt Fulda

Unser Verein wird sich beteiligen!

**D**as " 8. Hessische Landesturnfest " in Fulda vom 11. bis 14. Juli 1985 rückt immer näher.

Es wird langsam Zeit sich zu entscheiden, ob man teilnehmen will. Meldeschluß für die Hauptmeldung ist der 15. Mai dieses Jahres. Um Ihnen Ihren Entschluß zu erleichtern, möchte ich einige Ausführungen machen:

**L a n d e s t u r n f e s t - was ist das ?**

Landesturnfest, das ist alle fünf Jahre das Gemeinschaftserlebnis für die Mitglieder der hessischen Turn- und Sportvereine. Da trifft sich alt und jung für vier Tage zu Fest und Begegnung, Wettkampf und Meisterschaft, Spiel und Spaß, Wandern und Geselligkeit.

Landesturnfest, das ist die Gelegenheit für jeden, selbst aktiv zu werden in der Gemeinschaft mit anderen. Landesturnfeste sind Veranstaltungen, bei denen das Aktivsein keineswegs einer Minderheit von leistungsorientierten vorbehalten bleibt, sondern bei der jeder die Möglichkeit erhält, sich entsprechend seinen Fähigkeiten zu betätigen.

Die Besucher sind also nicht nur als Zuschauer eingeladen, sondern aufgefordert, selbst am Geschehen teilzunehmen bei Leistungstests, an den Jedermann-Orientierungsläufen, an Wanderungen, an kulturellen, musischen und anderen Angeboten.

Es ist also bestimmt für jeden etwas dabei.

Welche Kosten kommen nun auf einen zu ?

Der Festbeitrag für alle vier Tage beträgt für Erwachsene DM 18,-, für Jugendliche DM 14,- . Der Festbeitrag schließt das Startgeld ein. Er berechtigt zum Besuch aller Veranstaltungen, sofern nicht besondere Eintrittskarten zugeteilt werden müssen.

Die Besucher-Tageskarte - es kann ja sein, daß jemand nur für einen Tag vorbeikommen will - kostet DM 6,- .

Unterkunft und Verpflegung:

Es werden Gemeinschaftsunterkünfte in Klassenräumen der Schulen bereitgestellt. Pauschalbetrag DM 8,- je Teilnehmer. Luftmatratzen und Schlafsäcke sind mitzubringen.

Für Zelte und Wohnwagen steht ein Campingplatz zur Verfügung.

Hotel- und Gaststättenquartiere vermittelt das Verkehrsamt der Stadt Fulda.

In den Gemeinschaftsquartieren ist die Bereitstellung der Frühstücksverpflegung mit entsprechenden Heißgetränken vorgesehen.

Für die Ausgabe und Einnahme des Mittagessens werden im Schulviertel und im Stadiongelände Zelte aufgestellt. Was die Bereitstellung und Anlieferung der Mahlzeiten angeht, so werden derzeit noch mit zwei Firmen Verhandlungen geführt.

Das sind die Daten, die wir bis jetzt von Fulda haben.

Für interessierte Turnfest-Teilnehmer, die noch weitere Fragen haben, steht natürlich der Vorstand gerne zur Verfügung.

Manfred Schäfer



## Vorstand informiert

daß

- ... sich der TV am Festzug des MGV am 23. Juni d. Js. (125-jähriges Jubiläum) beteiligen wird.
- ... der Lahn-Dill-Kreis die Anschaffung von Sportgeräten mit DM 780,-- und die Jugendarbeit mit DM 376,-- bezuschulte. Für die Gerätebeschaffung werden ebenfalls noch Beihilfen vom Land und der Stadt erwartet.
- ... seit Bestehen der Gemeinschaftshalle vom Turnverein Geräte für annähernd DM 60.000,-- angeschafft wurden. Vorwiegend handelt es sich dabei um Sportgeräte, die in anderen Hallen (z.B. Kreis) als Grundausrüstung gestellt werden.
- ... Mitglieder ein Interesse am Stoff-Vereinsabzeichen signalisiert hätten. Es wird ein Angebot bei einer Spezialfirma eingeholt, bevor über die Anschaffung beschlossen wird.
- ... der TV wieder zwei Zelte im kreiseigenen Ferienlager in Lenste/Ostsee in den Sommerferien belegen möchte. Andy Hajek (Jungen) und Stefanie Heun (Mädchen) sollen die Betreuung übernehmen. Einzelheiten dazu werden noch mitgeteilt.
- ... aufgrund der neuen Satzung, die ab 03. Februar 1985 Gültigkeit hat, noch eine Jugendordnung erstellt werden muß (§ 13); diese ist vom Hauptausschuß zu genehmigen. Außerdem muß sich der Vorstand gem. § 9 Ziff. 11 der Satzung einen Geschäftsverteilungsplan geben. Beides soll in Kürze in Angriff genommen werden, wobei sich alle Beteiligten darüber einig sind, daß das noch ein "hartes Stück Arbeit wird".

# im Spiegel der Presse

Imponierende Bilanz bei der Jahreshauptversammlung

## Willi Rehor bleibt Vorsitzender des Niederschelder Turnvereins

Manfred Schäfer errang zum 15. Mal das goldene Sportabzeichen

Dillenburg-Niederscheid (ml). Über eine rege Vereinstätigkeit wußte Willi Rehor, der Vorsitzende des Niederschelder Turnvereins 1912, bei der Jahreshauptversammlung am Sonntagnachmittag zu berichten. Neben zahlreichen sportlichen Veranstaltungen sei ein Wochenendseminar in Helsterberg, bei dem es um die Vereinsarbeit ging und das im Februar wiederholt werden soll, ein Schwerpunkt gewesen. Rehor erinnerte an den gelungenen Dorfabend und auch daran, daß von der im vergangenen Jahr aus der Taufe gebobenen Vereinszeitung „Inform“ bereits vier Ausgaben erschienen sind. Der Aushängekasten für TV-Mitteilungen wurde in der Dorfmitte vergrößert und an der Turnhalle ein neuer Kasten angebracht. Rehor rief die Sportler zu weiteren Aktivitäten, insbesondere zur Teilnahme am 8. Hessischen Landesturnfest in Fulda auf. Außerdem steht die TV-Teilnahme an der Kirmes, dem Dorfabend und den Feierlichkeiten zum Gesangsvereins-Jubiläum auf dem Programm. Eine neue, überarbeitete Vereinsatzung, die jedes Mitglied erhält, wurde einstimmig angenommen.

Von einem guten Übungsbetrieb wußte Oberturnwart Günter Reimann zu berichten. Die Frauen und Schülerinnen sind mit 45 Teilnehmerinnen aktiv, eine Purzelgruppe wurde in der Abteilung „Mutter und Kind“ ins Leben gerufen. Bei acht Sportfesten, an denen die Schelder Leichtathleten teilnahmen, belegten sie acht erste Plätze und Sonja Dalla-Villa stellte den Kreisrekord im Hochsprung auf. Von den Männern haben drei Läufer an Marathons teilgenommen und erstmals haben sich zwei Volleyball-Teams an den Stadtmeisterschaften beteiligt. Bei Rundenwettkämpfen gewannen

die Jugendturnerinnen zum zweiten Male den Pokal. Fünf Sieger stellten die Niederschelder bei den Wettkämpfen des Gauturnfestes, vier Wanderungen wurden absolviert und 32 Personen legten das Sportabzeichen ab. Das Sportabzeichen in Gold sicherte sich bereits zum 15. Mal Manfred Schäfer und zum 5. Mal Horst Pfeifer.

Für 25jährige Vereinszugehörigkeit ehrte Vorsitzender Rehor die Schelder Gisela Hofmann, Rüdiger Herrmann, den Kinderturnwart Walter Nix und Günter Weichlein. Bei den Neuwahlen wurde der Vorstand in seinem

Amt bestätigt. Vorsitzende bleiben Willi Rehor und Hans-Dieter Selbach, Geschäftsführer Willi Rehor, Oberturnwart Günter Reimann, Kassierer Albrecht Ditthardt, Schriftführer Klaus Austen, Jugendwart Andreas Hajek, Frauenwartin Elke Wagner und Pressewart Hans-Dieter Selbach. Abteilungsleiter Turnen wurde Manfred Schäfer, Fachwarte sind Brigitte Mäurer, Walter Nix, Grimhild Schäfer, Manfred Schäfer, Elke Wagner, Edgar Buckard und Joachim Bernhardt. Zuständig für Leichtathletik ist Klaus-Dieter Gutsch, für Tischtennis Hans-Jürgen Trapp, für Badminton Andreas Hajek und für Volleyball Klaus-Dieter Gutsch.

DILL-POST

5.2.1985



Willi Rehor (links) gratuliert Manfred Schäfer, der bereits zum 15. Mal das Sportabzeichen in Gold errang.

## Niederschelder Turner haben eine neue Satzung

Willi Rehor steht weiterhin an der Vereinsspitze

Dillenburg-Niederscheid (lg). Willi Rehor bleibt der Vorsitzende des Niederschelder Turnvereins. Bei der Jahreshauptversammlung sprachen ihm die Mitglieder erneut das Vertrauen aus. Ihm zur Seite steht als Stellvertreter Hans-Dieter Selbach.

Der Vorstand wird weiter ergänzt durch den Oberturnwart Günter Reimann, den Kassierer Albrecht Ditthardt, die Schriftführerin Waltraud Austen, die Frauenwartin Elke Wagner und den Jugendbetreuer Andreas Hajek. In der Versammlung konnten auch vier Mitglieder für ihre 25jährige Zugehörigkeit geehrt werden. Dies sind Gisela Hofmann, Rüdiger Herrmann, Walter Nix und Günter Weichlein.

Das zurückliegende Jahr habe wieder im Zeichen zahlreicher Aktivitäten gestanden, sagte Vorsitzender Rehor in seinem Bericht. Den Zielen des Turnvereins sei man mit einer Reihe von Veranstaltungen nachgekommen, außerdem wurden Lehrgänge und Tagungen besucht. Neben dem sportlichen Geschehen hätten sich die Turnfreunde an der Gestaltung der Karnevalsfeier, dem Freizeitspazier im Hustenbachtal und dem Dorfabend beteiligt. Erfreut äußerte sich Rehor über die eigene Vereinszeitung, die sich einer steigenden Beliebtheit erfreue.

Für dieses Jahr stellte der Vorsitzende vier Ereignisse besonders heraus: die Teilnahme am Landesturnfest in Fulda sowie die Beteiligung an der Kirmes, dem Dorfabend und dem Jubiläum des Gesangsvereins. Zum Ab-

schluß seines Berichtes dankte Rehor dem Turngau, dem Sportkreis sowie den politischen Institutionen für die gute Zusammenarbeit zum Wohle des Vereins und damit auch der Niederschelder Bürger.

In der Versammlung wurde von den Mitgliedern eine neue Vereinsatzung einstimmig genehmigt. Die alte Ausgabe stammt aus dem Jahr 1960 und wurde zuletzt mehrfach ergänzt. Zur Vorlage bei den Behörden, um unter anderem als gemeinnützig anerkannt zu werden, ist eine ansprechend aufgemachte Satzung notwendig. So wurde die alte Ausgabe nach den Musterrichtlinien des Landesportbundes redaktionell überarbeitet.

Nicht unerwähnt blieben auf der Jahreshauptversammlung auch die zahlreichen Turner, die sich durch besondere Leistungen ein Sportabzeichen erwarben. Über ein Exemplar in goldener Ausführung dürfen sich Kerima Heun, Rosel Baumgart, Inge Flöter, Doris Hild, Erika Jung, Hannele Kalkhof, Liselotte Klahr, Rosemarie Reinschmidt, Grimhild Schäfer, Annemarie Selbach, Peter Dalla-Villa, Dieter Grossmann, Gerhard Häuser, Ulrich Hild, Günter Reimann, Horst Pfeifer und Manfred Schäfer freuen.



Rüdiger Herrmann, Gisela Hofmann und Walter Nix (von links) wurden als langjährige Schelder Turner geehrt. (Fotos: ml)



7.2.1985

# Sport, Spiel und Spaß in Heisterberg

Turner aus Niederscheld erlebten schöne Tage im Freizeitheim

Dillenburg-Niederscheld (Fra.) „Sport, Spiel und Spaß“ — unter dieses Motto war die zweite Wochenend-Freizeit des TV Niederscheld gestellt, zu der stellvertretende Vorsitzende Hans Dieter Selbach 24 Vereinsmitglieder im kreisweiten Freizeitheim am Heisterberger Weiher begrüßen konnte. Ein buntes Programm erwartete die Teilnehmer. Im Vordergrund standen natürlich die sportlichen Aktivitäten — bei der schönen Turn- und Spielhalle beim Freizeitheim eigentlich eine Selbstverständlichkeit.

Frauenwartin Elke Wagner, die auch diesmal wieder wesentlichen Anteil am guten Gelingen des Ausfluges hatte, verstand es, das Sportprogramm so abwechslungsreich zu gestalten, daß alle Teilnehmer mit großem Eifer bei der Sache waren. Viele Schweißtropfen flossen und so mancher Muskel schmerzte, aber Spaß gemacht hat es trotzdem allen.

Gymnastik, Ballspiele und vor allem Indiacs waren die bevorzugten Hallensportwünsche.

Der Samstag nachmittag war dem Wintersport vorbehalten. Am Ende einer manchmal mühseligen „Suchfahrt“ waren fast 15 Kilometer geschafft — allerdings die Turner auch. Da taten sich die anderen Seminar-

teilnehmer doch leichter.

Diese registrierten für ihren Schlittschuh-sport noch ausreichend Eis auf dem Heisterberger Weiher. So konnten sie unbeschwert ihre Pirouetten drehen, obwohl das auch nicht ganz ohne blaue Flecken abging.

Der Abend gehörte dann ausschließlich der Geselligkeit. Ein zünftiger Grillbraten, von Wanderwart Edgar Burkard fachgerecht zubereitet, schuf die Basis für ein paar lustige Stunden. Zahlreiche Spiele, Volkstänze, moderne Tänze — für jeden etwas dabei — und elementsprechend gut war die Stimmung.

Spät wurde es, aber nichtsdestotrotz hiß es am nächsten Morgen wieder: „Auf zum Frühlingsport“, und nachdem so die Lebensgeister wieder geweckt waren, wurde es noch ein sportlich-aktiver Vormittag.

Einmütigkeit herrschte bei allen Teilnehmern am Ende dieser schönen Tage: „Das war bestimmt nicht die letzte Wochenend-Freizeit des Turnvereins Niederscheld in Heisterberg“, erklärten die TVler nicht zuletzt auch deshalb, weil allen Mitfahrern eine hervorragende Betreuung durch das Hauspersonal zustel wurde.

## Das Turnfest-Programm / Zeitplan

11. Juli, Donnerstag	
11.00 Uhr	Eröffnungsempfang
14.00 Uhr	Kunstturnen-Pokalwettkämpfe Jugendturnerinnen C und Jugendturner C
	Turnfestwettkampf
	Turner 5-9
	Turnerinnen 5-7
	Turnfestwettbewerbe
	— Leistungstest für jedermann
	— Orientierungslauf für jedermann
	Gruppenwettbewerb Gymnastik und Tanz
	Turnerinnen 5-7
16.00 Uhr	Internationales Jugendlager; Tuju-Treff, Eröffnung
19.00 Uhr	Eröffnungsfest im Schloßgarten
20.30 Uhr	Lehrvorführungen 1. Teil
12. Juli, Freitag	
8.00 Uhr	Turnfestwettkämpfe alle Jugendklassen, Männer 1-4, Frauen 1-4
	Kunstturnen-Pokalwettkämpfe Jugendturner und Turner
	Kunstturnen-Pokalwettkämpfe Jugendturnerinnen und Turnerinnen
	Rhythmische Sportgymnastik-Pokalwettkämpfe
	Rhönradturnen
	Hessische Meisterschaften und Pokalwettkämpfe
	Faustball-Pokalturniere
	Preliball-Vierer-Pokalturniere
	Preliball-Zweier-Pokalturniere
	Ringtennis-Pokalturniere
	Volleyball-Pokalturniere
	Hessische Mehrkampfmeisterschaften
	— Schwimmwettkämpfe
	— Jahnwettkämpfe
9.00 Uhr	Turnfestwettbewerbe
	— Leistungstest für Senioren
	— Orientierungslauf für jedermann
10.00 Uhr	Tuju-Treff
16.00 Uhr	Wanderungen
20.00 Uhr	Kunstturnen, Finals
	Konzertabend der Turnermusiker
	Turnerjugend-Disco

Änderungen vorbehalten

13. Juli, Samstag	
8.00 Uhr	Hessische Mehrkampfmeisterschaften
	— Deutsche Mehrkämpfe
	— Leichtathletik
	— Friesenkämpfe
	Turnerjugendgruppenmeisterschaft -TGM
	Turnerjugendgruppenwettkampf -TGW
	Gruppenwettkampf Gymnastik und Tanz
	— Hessische Meisterschaften
	— Pokalwettbewerbe
	Trampolinturnen
	— Hessische Meisterschaften
	und Pokalwettkämpfe
	Faustball-Pokalturniere -Forts.
	Preliball-Vierer-Pokalturniere -Forts.
	Preliball-Zweier-Pokalturniere -Forts.
	Ringtennis-Pokalturniere -Forts.
	Volleyball-Pokalturniere -Forts.
	Wanderungen
	Musizieren in kleinen Gruppen
	Wertungsmusizieren
10.00 Uhr	Turnfestwettbewerbe
	— Leistungstest für jedermann
	— Orientierungslauf für jedermann
	Tuju-Treff
14.00 Uhr	Turnvereinsmannschaftskampf
	Spieltreff — Freizeitspiele
	Orientierungslauf
	Hessische Meisterschaften
	und Pokalwettkämpfe
	Wanderungen
15.00 Uhr	Seniorentanz
16.00 Uhr	Großkonzert
18.00 Uhr	Lehrvorführung 2. Teil
	Abend der Turnspiele
	— Faustball
	— Preliball
	— Ringtennis
	— Volleyball
	mit Auswahl-Meisterschaften
19.30 Uhr	Tuju-Musik Live
	Turnschau unter dem Motto
	„Turnen ist familienfreundlich“
21.00 Uhr	Turnertreff im Schloßgarten
	— Serenade — Illumination
14. Juli, Sonntag	
9.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst
	Stadtpfarrkirche, mit Grauerholzspiel
11.00 Uhr	Festzug
13.00 Uhr	Schlußfeier
	— mit Deutschem Vereinturnen, Stadion



Redaktionsschluß

für die nächste

20.6.1985

Vereinszeitung ist der

# Wir gratulieren

Nachträglich die herzlichsten G L Ü C K W Ü N S C H E  
zum 70. Geburtstag

von Hedwig K u n z

der Ehefrau unsres Ehrenvorsitzenden.

Wir wünschen weiterhin alles Gute - vor allem Gesundheit !



## IMPRESSUM

HERAUSGEBER von " I N F O R M " :

Turnverein 1912 e.V. Niederscheld

VORSITZENDER :

Willi R e h o r  
Hauptstraße 119  
6340 Dillenburg-Niederscheld  
Telefon: 02771/7153

REDAKTION und GESTALTUNG von " I N F O R M " :

Hans Dieter Selbach  
Birkenweg 32  
6340 Dillenburg-Niederscheld  
Telefon: 02771/6314 (p)  
02771/97-287 (d)

# VHV

Vereinigte Haftpflicht Versicherung V.a.G. in Hannover

 **Basler**  
Versicherungen

Direktion für Deutschland  
Basler Straße 4 · 6380 Bad Homburg  
Telefon (06172) 13-1

**BADENIA**  
Bausparkasse GmbH

Vertreten durch:

Versicherungsbüro BUB GmbH

6348 Herborn, Westerwaldstrasse 11, Tel. 02772-40088.



**Hartmann & Bott 6340 Dillenburg - Niederscheld**

Gemischtwaren · Porzellan · Radio · Fernsehen

E D E K A - Markt

E l e k t r o g e r ä t e



**Kabelanschluß**